



## 1. Vorwort

Das Leitbild für Friedrichsdorf charakterisiert die Stadt, in der wir in fünfundzwanzig Jahren leben wollen. Die strategische Analyse wurde politisch einvernehmlich verabschiedet und stellt die Ausgangslage für unsere praktische Stadtentwicklung dar. Mit ihr wollen wir sicherstellen, dass das Leitbild „Friedrichsdorf - Bürgersinn und Toleranz“ Realität wird.

Den Gestaltungsraum, den unser Leitbild und die strategische Analyse aufzeigen, gilt es durch konkrete politische Handlungsvorschläge „in Besitz zu nehmen“. Eine Reihe der Handlungsvorschläge sind bereits durch die Politik auf den Weg gebracht worden. Weitere Vorschläge werden dafür sorgen, den Gestaltungsraum gänzlich für die zukünftige Stadt zu nutzen.

Das Leitbild beschreibt unser Friedrichsdorf in fünfundzwanzig Jahren in den Dimensionen

- Identität,
- Siedlungsentwicklung,
- Bevölkerung und Demographie,
- Infrastruktur für Soziales, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport
- Gewerbe und Arbeit,
- Verkehr und
- Grün- und Freiraum.

Die angestrebte Zukunft unserer Stadt wird im Folgenden als Realität beschrieben. Die Entscheidungen, die gegenwärtig und zukünftig erforderlich sind, um Realität zu schaffen, stellen sich deshalb im Leitbild als erfolgreich umgesetzte Handlungen der Vergangenheit dar.

Die jetzige Fassung des Leitbilds für Friedrichsdorf wurde durch die „Steuerungsgruppe Stadt 25 +“ formuliert. Diese Gruppe wurde vom Stadtparlament mit dem Prozess Stadtentwicklung beauftragt. Die Gruppe umfasst Vertreter aller Fraktionen und des ehren- und hauptamtlichen Magistrates. Unterstützt wird die Gruppe von dem Amt für Stadtplanung und den Stadtplanern von Planquadrat aus Darmstadt.

In das Leitbild sind die Vorstellungen der Bürger, die an den unterschiedlichen Veranstaltungen teilgenommen haben, und die Anregungen, die aus den Beratungen der Parlamentsausschüsse stammen, eingeflossen. Vor der Verabschiedung dieses Leitbilds in der Politik haben die Bürger noch einmal Gelegenheit zur Diskussion bekommen.

Mit der strategischen Analyse und dem Leitbild ist nun der Rahmen für die Ausgestaltung der Stadtentwicklung gegeben. Dies geschieht durch praktische Handlungsvorschläge, die horizontal die o.g. Dimensionen vernetzen und das Leitbild Realität werden lassen.

## 2. Leitbild

### Identität 2033

Bis 2020 konnte die Rhein-Main-Region Zuwanderung verzeichnen, dann begann die Entwicklung zu stagnieren. Friedrichsdorf hat an diesem Bevölkerungswachstum proportional teilgenommen. Dies bedeutete im Ergebnis ein maßvolles Wachstum.

Maßvoll gewachsen

Eine der Stärken Friedrichsdorfs war schon 2008 - und ist heute immer noch - seine Vielseitigkeit. Dies galt in Bezug auf die unterschiedliche Anmutung der Stadtteile, auf deren infrastrukturelle Ausstattung und Anbindung. Diese Vielseitigkeit wurde erhalten und als Basis für eine gesunde Weiterentwicklung genutzt. Sie stellte den facettenreichen Raum für die individuelle Lebensgestaltung in einer toleranten und von Gemeinsinn geprägten Bürgerschaft bereit.

Die Stärke:  
Vielseitigkeit

Die ausgeprägten Stadtteilidentitäten, die ihren Ausdruck in vielfältigen kulturellen und Vereinsaktivitäten fanden, werden auch heute, im Jahre 2033, als attraktive und liebenswerte Eigenschaft empfunden. Auf der gesamtstädtischen Ebene entwickelte sich der Bereich Friedrichsdorf-Mitte zum Zentrum hinsichtlich Handel, Dienstleistung, Verwaltung und Kultur.

Ausgeprägte  
Stadtteilidentitäten

Lebendige Stadtteile und ein gestärktes gesamtstädtisches Bewusstsein ergaben eine gesunde kleinstädtische Prägung, die gleichwohl in den Ballungsraum Frankfurt-Rhein-Main eingebunden ist.

Gesamtstädtisches  
Bewusstsein

### Siedlungsentwicklung 2033

Das Wachstum in Friedrichsdorf wurde vorrangig durch Innenentwicklung unter Ausnutzung von Flächenreserven bewältigt. Der gestiegene Wohnflächenbedarf pro Person führte trotz baulicher Nachverdichtung zu einer abnehmenden Einwohnerdichte (d.h. Personen je Hektar).

Flächenreserven  
genutzt

Die notwendige städtebauliche Aufwertung der Innenstadt wurde unter Bewahrung des städtebaulichen Erbes in charmanter und attraktiver Weise vorgenommen.

Innenstadt  
aufgewertet

Die Zusammensetzung des Stadtgebietes aus besiedelten Bereichen, Wald und landwirtschaftlichen Nutzflächen ist ein Friedrichsdorfer Charakteristikum geblieben. Dieses Bewusstsein führte zu einem sensiblen Umgang mit der Fläche; das Wachstum war und ist vor allem ein qualitatives.

Qualität gewachsen

### Bevölkerung und Demographie 2033

Das maßvolle Bevölkerungswachstum war Ergebnis von Zuzügen Erwerbstätiger, Kinder und Jugendlicher. Überproportional daran beteiligt waren Menschen aus EU-Staaten, die in die europäische Metropolregion Rhein-Main gezogen sind.

Vitale Bevölkerungsstruktur

Die Wohn- und Lebensqualität in der Stadt war und ist überdurchschnittlich gut und dadurch attraktiv für Neubürger, die vor allem im Dienstleistungsbereich der Region Rhein-Main tätig sind. Die gestiegene Lebenserwartung führte trotz des Zuzugs von Erwerbstätigen und ihren Familien zu einem höheren Anteil älterer Bürger. Deren teils spezifische Bedürfnisse wurden verstärkt berücksichtigt, ohne dadurch die Entfaltungsfreiheit jüngerer Bevölkerungsteile einzuschränken.

Wohn- und  
Lebensqualität  
für alle Altersklassen

### Infrastruktur für Soziales, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport 2033

Friedrichsdorf bietet heute seinen Bürgern über das gesamte Alters- und Lebensentwurfsspektrum hinweg eine erstklassige Infrastruktur für Bildung und Soziales an. Die Investitionen in die Infrastruktur der vorschulischen, schulischen und Erwachsenenbildung, die vornehmlich bis 2015 erfolgten, haben eine deutliche Verbesserung des Angebotes ermöglicht. Staatliche, öffentlich-rechtliche und private Betreibermodelle ergänzen sich in der Vielfalt der Angebote. Der Zugang zu diesen Einrichtungen ist so dezentral wie möglich organisiert. Angebotsspitzen stehen zentral bereit.

Erstklassige  
Infrastruktur für  
Bildung und Soziales

Im Gegensatz zu den Bereichen Soziales und Bildung, die politisch in wesentlichen Teilen reguliert sind, boten und bieten die Angebote unserer Stadt in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport hervorragende Handlungsfelder, Friedrichsdorf zu positionieren.

Klares Profil bei  
Kultur, Freizeit  
und Sport

Die Vereine sind weiterhin in den Stadtteilen verankert. Ihr starker Beitrag wurde auf der Stadtebene sinnvoll gebündelt und zu beidseitigem Vorteil verstärkt. Auf diese Weise konnten Infrastrukturen finanziert und können nach wie vor betrieben werden, die überregionalen Standard haben. Insbesondere die Konzentration der sportlichen und kulturellen Infrastrukturen ermöglichte das heute sehr hohe Niveau an Qualität und Vielfalt.

Hohes Niveau bei  
Qualität und Vielfalt

Strukturen und Abläufe, mit denen wir diese wichtigen Dienstleistungen erbringen, verzahnen zentrale und dezentrale Elemente so geschickt, daß Steuermittel geschont werden und das gesamte Angebot Spitzenqualität besitzt. Diese Mischung aus „so dezentral wie möglich und so zentral wie erforderlich“ kennzeichnet in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur und Sport die Stärke unserer städtischen Organisation.

So dezentral  
wie möglich und  
so zentral wie  
erforderlich

Ehrenamtlich engagierte Friedrichsdorfer sind dabei die entscheidenden Leistungsträger. Von der Stadt werden zentral die erforderlichen Plattformen und Koordinierungsprozesse bereit gestellt, die die ehrenamtliche Leistungserbringung ermöglichen.

**Vielfältiges ehrenamtliches Engagement**

Eine Unterscheidung zwischen Freizeit und Sport ist kaum mehr möglich. Das Friedrichsdorfer Angebot trägt der Ausdifferenzierung der Aktivitäten unserer Bürger Rechnung. Die Flächen und Einrichtungen, die wir für Sport und Bewegung bereitstellen, bieten geeignete Infrastrukturen. Darüber hinaus präsentieren wir unsere Landschaft, Wege und Plätze so, dass sie ein natürlicher Teil der Friedrichsdorfer Freizeitinfrastruktur sind. Sie ergänzen die baulichen Infrastrukturen. Die Anbindung unserer Landschaft und Wege an regionale Zusammenhänge nutzen wir für ergänzende Angebotsmöglichkeiten.

**Differenziertes Angebot und Anbindung an regionale Zusammenhänge**

Die kulturellen Infrastrukturen, die wir dezentral und zentral bereitstellen, aber koordiniert betreiben, ermöglichen die breite und gleichzeitig spezifische Ansprache der gesamten Bevölkerung. Das Angebot hält überregionalen Ansprüchen stand und ist das wichtigste Differenzierungsmerkmal zu Gunsten unserer Stadt bei Neubürgern und Einpendlern aus dem Vordertaunus und Usinger Land.

**Kulturelle Infrastruktur mit überregionalem Anspruch**

### Gewerbe und Arbeit 2033

Die Intensivierung des Standortwettbewerbs und die sich daraus ergebende Mobilität der Bürger und Organisationen hat Friedrichsdorf zur Verstärkung und Verbreiterung seiner gewerblichen Basis genutzt. Die ansässigen Unternehmer werden kommunal und ehrenamtlich gefördert. Hierdurch erlangte der Wirtschaftsstandort Friedrichsdorf einen deutlichen Qualitätsvorsprung gegenüber vergleichbaren Zentren.

**Robuster Wirtschaftsstandort**

Das Friedrichsdorfer Stadtmarketing beherrscht das gesamte Instrumentarium optimaler Vermarktung. Es positioniert die Identität der Stadt als Marke, die auf alle Standortfaktoren abstrahlt und diese verstärkt.

**Stadt als Marke**

Unsere Unternehmen, die organisch oder durch Akquisition wuchsen, erhielten eine maßgeschneiderte Unterstützung auf ihrem Wachstumspfad hinsichtlich Flächen und verkehrlicher Anbindung. Unter dem Stichwort Kundenbindung werden weiterhin alle Instrumente eingesetzt, die diesem Ziel dienen. Die Entwicklung unternehmerischen Talentes in unserer Stadt wurde durch ehrenamtliche Unterstützung und Dienstleistungen der Stadt massiv gefördert.

**Standorttreue Unternehmer und geförderte Unternehmertalente**

Durch eine prosperierende Entwicklung unserer Bestandskunden, sowie Neugründungen und Neuaquisitionen hat die Stadt eine attraktive Branchen-

**Attraktive Branchen- und Arbeitsplatzstruktur**

und Arbeitsplatzstruktur erhalten. Damit wurde ein für Bürger, Unternehmer und den Handel spürbarer Standortvorteil erreicht.

Unsere Stadtflächen wurden effektiv organisiert. Friedrichsdorf schaffte deshalb die Verknüpfung eines deutlichen Bruttoflächenwachstums für Gewerbe und Handel bei einem lediglich leicht gestiegenen Flächenverbrauch.

**Effektives Gewerbe-flächenmanagement**

### Verkehr 2033

Der ruhende und bewegte individuelle Verkehr der Fußgänger, Radfahrer, Motorisierten und der ÖPNV-Nutzer ist gesamtheitlich und vernetzt organisiert worden.

**Vernetzte Verkehre**

Unsere Verkehrsnetzübergänge zu den regionalen Achsen der Rhein-Main-Region sind hervorragend ausgebildet, um ein einfaches Einpendeln aus dem Umfeld zu ermöglichen. Auf diese Weise können Kunden, auch aus der näheren und weiteren Umgebung, die Friedrichsdorfer Dienstleistungen bei Bildung, Kultur, Sport, Freizeit und Handel nutzen.

**Hervorragende Anbindung an die regionalen Achsen**

Unser Verkehrsnetz unterstützt den innerstädtischen Erlebnisraum von Hugenottenstraße und Milupagelände und bindet den Houiller Platz und unseren Bahnhof in die Wegeführung ein. Mit der gleichen Qualität wurden Stadtteile, Plätze und Parks verkehrsmäßig strukturiert und erlebbar. Verkehr wurde in unserer Stadt so organisiert, dass er nicht als Belastung, sondern als Dienstleistung zur Nutzung unserer Stadt in ihrer Vielfältigkeit empfunden wird.

**Verkehr ist Dienstleistung**

### Grün- und Freiraum 2033

Die charmante Landschaft, in der unsere Stadtteile und die Gesamtstadt eingebettet sind, trägt erlebbar zur Attraktivität Friedrichsdorfs bei. Die Grün- und Freiflächen sind hochwertig, werden sorgfältig gepflegt und genießen Bestandsschutz. Der Flächenverbrauch der prosperierenden Stadt war und bleibt beispielhaft niedrig.

**Hochwertige Grün- und Freiflächen**

In Friedrichsdorf findet man eine klare landschafts- und stadtgestalterische Handschrift. Diese ermöglicht Bürgern und Gästen, die Stadt in ihrem Innen- und Außenraum Sinn stiftend zu erfahren. Das gesamte Stadtbild mit seinen Grün- und Freiräumen sowie den baulich genutzten Gebieten besitzt eine wiedererkennbare Charakteristik, ein „Friedrichsdorfer Gesicht“.

**Unverkennbares Friedrichsdorfer Gesicht**

Die „Vermarktung“ der naturräumlichen Gegebenheiten durch naturbezogene Veranstaltungen unterstützte die Fähigkeiten unserer Bürger und Gäste, unser Friedrichsdorf zu lesen und zu schätzen. Die Vernetzung unserer Kulturlandschaft mit weiträumigeren Zusammenhängen wie etwa Limes, Taunus und Wetterau schaffte Identität für unsere Bürger und erhöht unser Freizeitangebot.

**Vernetzte Kulturlandschaften**

### 3. Fazit

Die Friedrichsdorfer Bürger blicken im Jahre 2033 stolz auf ihre Stadtteile und ihr Zentrum. Sie haben gemeinsam in einem Konzert politischer Entscheidungen die Stadt so entwickelt, wie sie es sich im Jahr 2008 vorgestellt und vorgenommen hatten: Friedrichsdorf bietet ein angenehmes Umfeld mit hervorragender Infrastruktur für Arbeit und Leben, in dem sich Bürger mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und in jeder Altersklasse gerne bewegen.

Dadurch ist „Friedrichsdorf“ bis heute, im Jahre 2033, ein Begriff geworden, der auch regional einen hochattraktiven Klang hat.

Besonders stolz sind die Friedrichsdorfer darauf, dass die qualitative Entwicklung der Infrastruktur durch mannigfaltiges ehrenamtliches Engagement täglich mit Leben gefüllt wird: „Dies ist unsere Stadt, die wir lieben, in der wir gerne leben, arbeiten und uns für das Gemeinwohl engagieren.“

### Friedrichsdorf - Bürgersinn und Toleranz

## ENTWURF Stand 05.09.2008

Der Leitbildentwurf kann auch im Internet unter „[www.stadt25-friedrichsdorf.de](http://www.stadt25-friedrichsdorf.de)“ eingesehen werden. Hier gibt es ebenfalls die Möglichkeit, Meinungen und Vorschläge mitzuteilen.

Kontakt:

Stadt 25+ friedrichsdorf  
[info@stadt25-friedrichsdorf.de](mailto:info@stadt25-friedrichsdorf.de)

Stadtplanungs- und Hochbauamt  
Hugenottenstraße 55  
61381 Friedrichsdorf  
Tel. 06172-731-0

Planquadrat  
Elfers Geskes Krämer Part.G.  
Tel. 06151-81969-0